

SEKUNDARSTUFE I

Literatur in Lesebildern präsentieren

Lesebilder sind eine Präsentationsform, bei der sich Sprache und Bild ergänzen. Lernen mit Kopf, Herz und Hand sind hierbei in idealer Weise miteinander verbunden.

Lesebilder schaffen zudem einen authentischen Sprechanlass: Man hat etwas zu sagen und die Mitschüler hören „echt“ zu.



Foto: Claudia Below

Lange bevor die Präsentation als wichtige Kompetenz der Schüler und Schülerinnen Einzug in die Lehrpläne hielt, hatte sie im Fremdsprachenunterricht und dort besonders im Französischunterricht bereits ihren festen Platz. Lesefreudige Lehrkräfte ließen ihre Schüler und Schülerinnen fremdsprachige Jugendbücher lesen und in Form von Lesebildern präsentieren.¹ Daraus hat sich eine Lese- und Präsentationskultur entwickelt, die aus dem Französischunterricht nicht mehr wegzudenken ist. So werden sich die Französischlehrenden unter Ihnen vermutlich darüber wundern, über ein Jahrzehnt nach den Anfängen hier einen Beitrag zum Thema „Lesebilder“ zu finden. Dies hat jedoch einen guten Grund: Es gibt für den Englischunterricht zwar eine Vielzahl von konkreten Anregungen für den Umgang mit englischsprachiger Literatur², aber Lesebilder als eine eigenständige Präsentationsform fanden bisher im Englischunterricht wenig Beachtung. Mit diesem Beitrag möchte ich die Ideen, die für viele Französischlehrer bereits Routine sind, auf die Arbeit mit englischsprachiger Kinder- und Jugendliteratur übertragen. Die dargestellte Verfahrensweise lässt sich mit jeweils angepassten sprachlichen Hilfestellungen in allen Jahrgangsstufen der Sek. I realisieren. Die Materialien dieses Beitrags entstammen